

# Newsletter des LFV Healthy Ageing

08/2017 | 18.12.2017

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und frohes Jahr 2018. Für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.



Herzliche Grüße,  
Astrid van der Wall

---

## Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
  - › Neues aus der Altersforschung
  - › Calls und Ausschreibungen
  - › Ageing Meetings
- 

## Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

**Save the dates: Workshop am DPZ in Göttingen am 24. April 2018**

**3. Internationales Symposium Healthy Ageing am 20./21. Februar 2019**

Der nächste Workshop des LFV Healthy Ageing wird am **24. April 2018** am Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ) in Göttingen stattfinden. Vielen Dank an Susann Boretius und Judith Mylius für die Gastfreundschaft am Institut und für die

tolle Unterstützung. Wir planen einen eintägigen Workshop, in dessen Zentrum die Aktivitäten der Fokusgruppen und Projekte stehen werden. Genauer Informationen z.B. zu Programm, Anfahrt, Anmeldung, Hotels etc. werden im Januar folgen.

Bitte merken Sie sich auch schon den Termin für das nächste internationale Symposium Healthy Ageing am 21. & 21. Februar 2019 am Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin-Buch vor. In Berlin planen wir

wieder ein größeres zweitägiges Symposium mit internationalen Gästen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Volker Haucke und die Kollegen im FMP für die wertvolle Unterstützung.

## Führungswechsel beim Leibniz-Forschungsverbund Healthy Ageing

Der Leibniz-Forschungsverbund (LFV) Healthy Ageing hat eine neue Sprecherin: Dr. Helen Morrison, Gruppenleiterin am Leibniz-Institut für Alternforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) in Jena, wird in Zukunft zusammen mit Prof. Dr. Jean Krutmann, Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) in Düsseldorf, den Verbund als Sprecherin leiten. Dr. Morrison wurde in der Mitgliederversammlung am 28. November 2017 in Berlin in dieses Amt gewählt. Prof. Krutmann steht dem LFV Healthy Ageing bereits seit seiner Gründung 2013 als Sprecher vor. Das FLI bleibt weiterhin Koordinationszentrale des mit 21 Mitgliedsinstituten deutschlandweit agierenden Verbundes.

„Ich freue mich auf diese neue Aufgabe“, so Helen Morrison. „Der Forschungsverbund Healthy Ageing bietet neben interessanten bereits bestehenden Forschungsprojekten eine wunderbare interdisziplinäre Plattform, um das Altern aus neuen Perspektiven zu erforschen. Die Vernetzung von Biologen, Medizinern, Neurologen und Kognitionsforschern mit Raumplanern, Psychologen, Bildungsforschern und Wirtschaftswissenschaftlern im LFV Healthy Ageing ist in der deutschen Forschung einmalig und bietet immer wieder völlig neue Ansatzpunkte für die Alternforschung.“

Mit Dr. Morrison gewinnt der LFV Healthy Ageing nicht nur eine erfahrene Wissenschaftlerin in der Leitung, sondern auch eine exzellente Forscherin in einem Teilprojekt des Verbundes. In der Gruppe „From Mice to Men - Determinanten des Lernens und neuronaler Plastizität beim Altern“ wird sie zu Faktoren arbeiten, welche die neuronale Plastizität und die mentalen Fähigkeiten im Alter

beeinflussen. Darüber hinaus untersucht sie die Zusammenhänge zwischen Altern, neuronaler Plastizität und genetischen sowie externen Faktoren.



*Dr. Helen Morrison, Sprecherin des LFV Healthy Ageing und Forschungsgruppenleiterin am FLI. Quelle: FLI/Anna Schroll.*

Das Projekt passt hervorragend zu ihrer Forschung am FLI. Dort leitet sie seit 2006 die Forschungsgruppe Nervenregeneration. Das Team erforscht die Prozesse bei der Regeneration von Nerven sowie die Kommunikation im Inneren von Zellen und zwischen den Zellen. Die Forscher gehen der Frage nach, ob Fehler bei der Kommunikation zu Krankheiten oder beschleunigtem Altern führen können. Der Fokus liegt dabei auf dem Nervensystem und seiner Fähigkeit, sich zu regenerieren, sowie auf den Krankheitsmechanismen von myelinisierenden Zellen und Tumorerkrankungen des Nervensystems – Erkrankungsarten, die einen hohen medizinischen Forschungsbedarf haben. Methodisch arbeitet die Gruppe mit Struktur-, Zell- und Mausmodellen. > Website Helen Morrison

## ZB Med wird Mitglied im LFV Healthy Ageing

Auf der letzten Mitgliederversammlung des LFV Healthy Ageing am 28. November 2017 in Berlin wurde die ZB MED als weiteres assoziiertes Mitglied in den Verbund aufgenommen.

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften versteht sich als zentrale lebenswissenschaftliche Informationsinfrastruktur für Deutschland und Europa und als treibende Kraft bei der Schaffung einer vernetzten digitalen Wissensbasis. Aufbauend auf seinen Beständen bietet ZB MED forschungsbasierte Möglichkeiten zur Gewinnung von Informationen und Nutzung von Forschungsdaten in den Lebenswissenschaften.

Als Dienstleister für die lebenswissenschaftliche Forschung ist ZB MED Partner für alle, die innovative Wege zur verbesserten Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von wissenschaftlichen Informationen und Forschungsdaten beschreiten wollen. Dazu bietet das

Informationszentrum Literatur, Fachinformationen sowie darauf aufbauende Mehrwertdienste vor allem in digitaler Form über das semantikbasierte Suchportal LIVIVO, über das Publikationsportal PUBLISSO sowie vor Ort in Köln und Bonn an. Im Interesse einer qualitativ hochwertigen Versorgung mit wissenschaftlichen Informationen gehört die Förderung von Open Access zu den zentralen Prioritäten von ZB MED. Zudem betreibt das Informationszentrum anwendungsorientierte Forschung im Bereich „Knowledge Discovery“.

Als neuer Partner im LFV Healthy Ageing sieht ZB MED seine Aufgabe darin, digitale Forschungsinfrastrukturen zur Verfügung zu stellen. Im Fokus stehen insbesondere das Forschungsdatenmanagement und die Vermittlung von Informationskompetenz.

› Website der ZB MED

› zurück zur Übersicht

---

## Neues aus der Altersforschung

### Zombies töten, um jung zu bleiben

**Spektrum der Wissenschaften, 5. Dezember 2017**

Zellen zu töten, die sich weigern, am Ende ihres Lebens einfach zu sterben, hat sich bei Mäusen als eine wirkungsvolle Antiaging-Strategie erwiesen. Jetzt steht das Verfahren kurz vor der Erprobung am Menschen.

› weiterlesen

### Molekulare Chaperone als Helfer gegen Chorea-Huntington identifiziert

**FMP Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, 12. Dezember 2017**

Chorea-Huntington zählt zu den neurodegenerativen Erkrankungen und nimmt immer einen tödlichen Verlauf. Ursache ist ein Defekt im Huntington-Gen. Bis heute gibt es keine Therapie, die den schleichenden Zerfall der Gehirnzellen aufhalten könnte. Doch nun haben Forscher vom Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) zusammen mit Kollegen des Max Delbrück Centrums für Molekulare Medizin (MDC) und der Charité einen natürlichen Mechanismus entdeckt, der die Anhäufung pathogener amyloider Fibrillen unterdrückt und sogar auflösen kann. Die jetzt identifizierten molekularen Chaperone könnten bei neuen Therapieansätzen bald eine ganz entscheidende Rolle spielen, sagen die Forscher.

› weiterlesen

## **Pflegeheime: Bedarf an Pflegeplätzen steigt, Personalknappheit auch**

**RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung 27. November 2017**

Den meisten deutschen Pflegeheimen geht es momentan wirtschaftlich gut. In den nächsten Jahren wird die zunehmende Alterung der Gesellschaft aber voraussichtlich zu Engpässen bei stationären Pflegeplätzen und Pflegepersonal führen. Zu diesen Ergebnissen kommt der aktuelle „Pflegeheim Rating Report 2017“ von RWI, hcb GmbH und Deloitte GmbH, mit Unterstützung der Terranus Consulting GmbH. Er untersucht die derzeitige und zukünftige Situation des deutschen Pflegemarkts und schlägt Maßnahmen gegen die drohenden Engpässe vor. Unter dem Titel „Pflege sucht Investoren“ berichtet das „Handelsblatt“ heute über die Studie.

[› weiterlesen](#)

## **Frauen mit Diabetes: Schlaganfallrisiko um 50 Prozent erhöht**

**DDZ Deutsches Diabetes-Zentrum, 15. November 2017**

Frauen mit Diabetes haben ein erhöhtes Risiko Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln. Studien aus dem Deutschen Diabetes-Zentrum zeigen, dass das Risiko einen Schlaganfall zu erleiden, bei Frauen mit Diabetes um 50 Prozent höher ist als bei Frauen ohne Diabetes. Langfristig kann der Diabetes vor allem bei nicht adäquater Stoffwechseleinstellung viele Organe schädigen. Nicht nur Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenschwäche, Nervenschäden und auch eine Fettlebererkrankung, Depressionen und sogar Demenz können die Folgen sein. Erste Ergebnisse der Deutschen Diabetes-Studie liefern Hinweise darauf, dass es auch geschlechterspezifische Unterschiede bei der Entwicklung der Insulinresistenz und Nervenschäden im frühen Verlauf des Diabetes zu geben scheint.

[› weiterlesen](#)

## **Diabetesbedingte Sterblichkeit in Deutschland höher als erwartet**

**DDZ Deutsches Diabetes Zentrum, 09. November 2017**

Für Deutschland fehlen bislang Angaben zur bundesweiten Diabetessterblichkeit. Forscherinnen und Forscher am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) in Düsseldorf haben nun berechnet, dass im Jahr 2010 insgesamt rund 175.000 Todesfälle mit Diabetes assoziiert sind. Das Ergebnis der Analyse zeigt, dass in Deutschland weit mehr Menschen an einem Diabetes und dessen Folgeerkrankungen sterben, als in der offiziellen Todesursachenstatistik angegeben wird.

[› weiterlesen](#)

## **DDZ-Forscher erhält EU-Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro**

**DDZ Deutsches Diabetes-Zentrum, 07. November 2017**

Dr. Bengt-Frederik Belgardt, Stellvertretende Direktor des Instituts für Betazellbiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ), hat vom Europäischen Forschungsrat (European Research Council ERC) für seine zukünftigen Arbeiten über pathologische Prozesse während der Entwicklung von Diabetes einen „Starting Grant“ in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro erhalten. Belgardt überzeugte die Jury mit seinem Projekt, das sich um diese Volkskrankheit dreht. Mit den Mitteln aus dem ERC Starting Grant will der Wissenschaftler in den nächsten fünf Jahren am DDZ die molekularen Vorgänge bei der Entstehung von Typ-2-Diabetes untersuchen.

[› weiterlesen](#)

## Mit viel Bewegung Darmkrebs vorbeugen

Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 03. November 2017

Viel Bewegung ist mit einem verminderten Darmkrebsrisiko verbunden. Eine Beobachtung, die durch die günstige Wirkung der körperlichen Aktivität auf den Taillenumfang, die Stoffwechselfgesundheit und den Vitamin-D-Status erklärbar sein könnte.

[› weiterlesen](#)

## Zwei Neuberufungen komplettieren interdisziplinäre Altersforschung in Jena

FLI Leibniz-Institut für Altersforschung, 03. November 2017

Das Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) in Jena freut sich über zwei neue Rekrutierungen für seine biomedizinische Forschung. Damit sind nun auch alle Kernforschungsbereiche des ProExzellenz-Projekts „RegenerAging“ am universitären Zentrum für Altersforschung (ZAJ) komplett besetzt. Beide Forschenden sind außerdem auf Professuren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen worden.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

---

## Calls und Ausschreibungen

### Das EU Joint Programme „Neurodegenerative Disease Research“ (JPND) hat zwei neue Datenbanken veröffentlicht

Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften, 24. November 2017

Das „**JPND Global Cohort Portal**“ enthält aktuell 110 Kohorten im Bereich der **neurodegenerativen Erkrankungen** und soll zukünftig um weitere Kohorten ergänzt werden. Ziel ist es, den Informationsaustausch und neue Kooperationen innerhalb der Community zu fördern und somit die Forschung zu neurodegenerativen Erkrankungen voranzutreiben. Weitere Informationen und die Datenbank finden Sie hier: [› JPND Global Cohort Portal](#)

Die „**JPND database of Experimental Models for Parkinson’s disease**“ enthält Informationen über in-vivo-Säugetiermodelle. Zukünftig werden auch Nicht-Säugetier-Modelle und in-vitro-Modelle hinzukommen. Die Datenbank soll außerdem als Diskussionsforum dienen, in dem Forschende sich über diese Modelle und Möglichkeiten für deren Verbesserung austauschen können. Weitere Informationen finden Sie hier: [› JPND database of Experimental Models for Parkinson’s disease](#)

### JSPS-Forschungsstipendium für Postdoktoranden nach Japan

JSPS, 21. November 2017

Bewerben Sie sich, wenn Sie als hoch qualifizierter Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland Ihre Promotion am 1. April des Finanzjahres (1. April bis 31. März) vor nicht mehr als sechs Jahren abgeschlossen haben. Mit dem Forschungsstipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) haben Sie die Möglichkeit, ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen

Gastgeber an einer universitären oder ausgewählten nationalen Forschungseinrichtung in Japan durchzuführen.

[› weiterlesen](#)

## **Priority Programme “Epithelial intercellular junctions as dynamic hubs to integrate forces, signals and cell behavior” (SPP 1782)**

**DFG, 21. November 2017**

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a new Priority Programme entitled “Epithelial intercellular junctions as dynamic hubs to integrate forces, signals and cell behavior” (SPP 1782). The programme will run for an initial period of three years and is extendable to six years.

[› weiterlesen](#)

## **Ausschreibung: Führungskräfte-Training "Young Leaders in Science"**

**Schering Stiftung, 6. November 2017**

Im April 2018 startet erneut das Führungskräfte-Training Young Leaders in Science, das die Schering Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. in Speyer entwickelt hat. Bewerben können sich exzellente junge LebenswissenschaftlerInnen, die eine Arbeitsgruppe leiten oder vor der Übernahme von Personalverantwortung und Leitungsaufgaben stehen. Die Bewerbungen müssen bis zum 31.01.2018 per E-Mail bei der Schering Stiftung eingereicht werden.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

---

## **Ageing Meetings**

25.Februar -1. März 2018, Hyatt Regency Austin, Texas/USA:

[› Keystone Symposia: Aging, Inflammation and Immunity](#)

18.-23. März 2018, Lucca/Italien:

[› GRC - Autophagy: Basic Biology, Aging and Age-Related Diseases](#)

26.-29. März 2018, San Francisco/USA:

[› Aging in America Conference](#)

7.-8. Juni 2018, Hilton Sydney/ Australia

[› Mission Impossible? International Dementia Conference](#)

8.-10. August 2018, Toronto/Canada:

[› International Federation on Ageing: 14th Global Conference on Ageing - Towards a Decade of Healthy Ageing](#)

6.-8. September 2018, Jena:

[› Jena Aging Meeting](#)

20.-21. Februar 2019, Berlin-Buch

› [3rd International Symposium Healthy Ageing](#)

15.-18. April 2019, New Orleans/USA

› [Aging in America Conference](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im › [JenAge Information Center](#)

› [zurück zur Übersicht](#)